

Finanzbericht der Messer Gruppe

Geschäftsjahr

08

Kennzahlen	03
Konzernlagebericht	04
Konzernabschluss	22
Die Messer Gruppe weltweit	26
Impressum	27

Bestätigungsvermerk

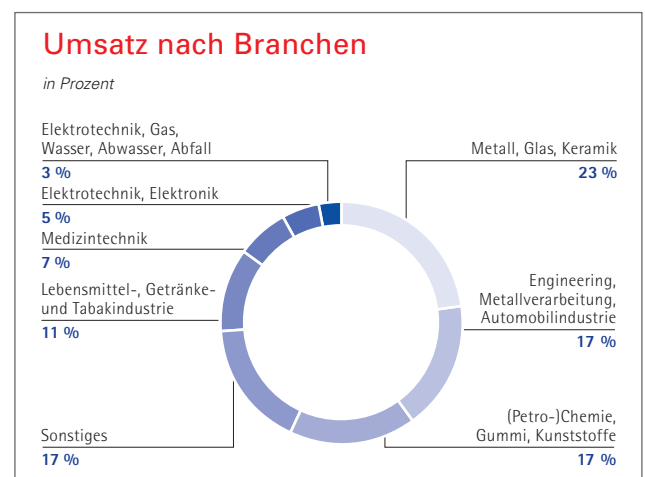
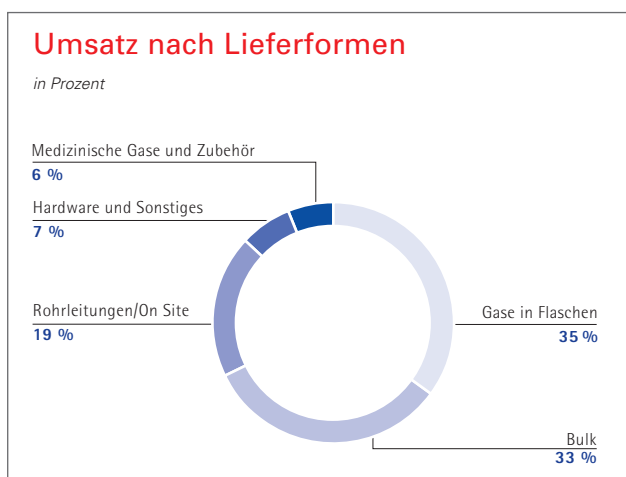
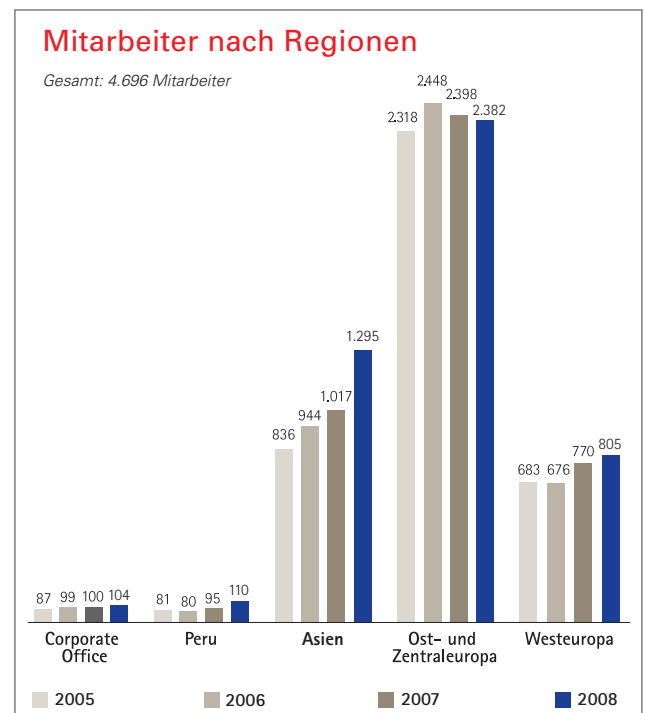
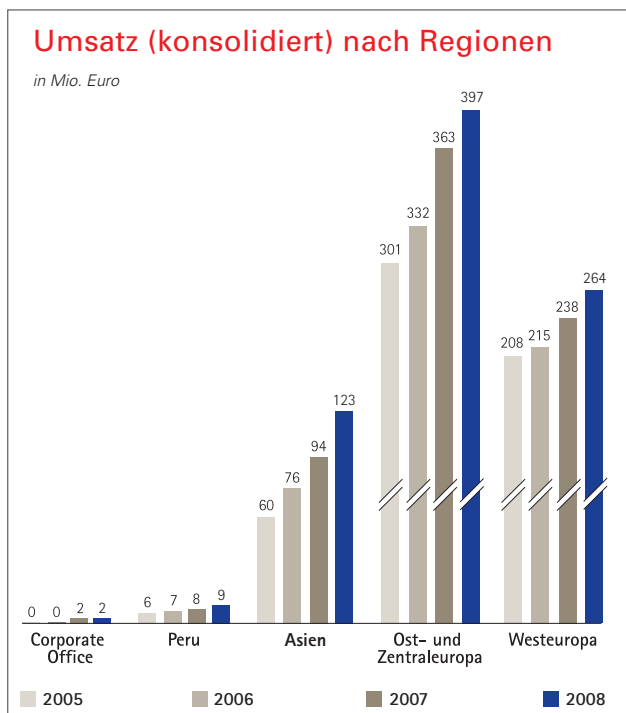
Der von der Messer Group GmbH, Sulzbach/Taunus, nach den internationalen Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG AG geprüft und mit Datum vom 05. März 2009 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Im Folgenden werden Auszüge aus dem Konzernabschluss 2008 wiedergegeben. Der vollständige Konzernabschluss 2008 kann jederzeit im Bundesanzeiger eingesehen werden.

Kennzahlen der Messer Gruppe auf einen Blick

Stand 31.12.2008

		2005	2006	2007	2008
Umsatz	in Mio. Euro	575	630	705	795
EBITDA	in Mio. Euro	138	144	154	172
EBITDA-Marge	in Prozent	24	23	22	22
Investitionen	in Mio. Euro	108	153	173	194
Mitarbeiter		4.005	4.247	4.380	4.696



1. Organisation der Messer Gruppe

Die Messer Group GmbH („Gesellschaft“) mit Sitz in Sulzbach bei Frankfurt am Main fungiert als Management Holding der Messer Gruppe („Konzern“). Die Produkte, Dienstleistungen und Technologien werden unter den geschützten Namen „Messer“ und „ASCO“ vertrieben.

Die Messer Gruppe verfügt über eigene Standorte in den wesentlichen Märkten Europas (mit Ausnahme von Großbritannien und Skandinavien) sowie China, Neuseeland, Vietnam, Algerien und Peru. Im abgeschlossenen Geschäftsjahr 2008 konnten wir unsere Präsenz durch den begonnenen und zum Teil bereits abgeschlossenen Bau von 13 Luftzerlegungsanlagen in Europa, der Türkei, China und Vietnam verstärken sowie durch die Akquisition der ASCO Carbon Dioxide Ltd., Neuseeland, erweitern.

Messer verfügt in Deutschland über Expertenteams für alle Gasetechnologien sowie ein hochspezialisiertes Technikum für Anwendungen wie Kaltmahlen, Recycling und Kryotechnik und ein Technikum für Entwicklungen rund um das Gebiet Schweißen und Schneiden. In Österreich befindet sich unser Technikum für Anwendungsverfahren in den Bereichen Industrie, Metallurgie, Wärmebehandlung und Brenntechnologie. Der Schwerpunkt des französischen Technikums liegt in Verfahren für die Branchen Lebensmittel, Pharmazie und Biotechnologie.

Der Konzernlagebericht enthält Informationen zur Geschäftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 sowie einen Ausblick auf die kommenden Jahre. Diese stehen unter dem Vorbehalt, dass die Auswirkungen der Finanzkrise auf die Realwirtschaft noch nicht hinreichend abschätzbar sind. Aus den Erfahrungen der Vergangenheit leiten wir ab, dass der weltweite Wirtschaftsabschwung keine nachhaltigen negativen Auswirkungen auf die Ergebnisse und Cash Flows der Messer Gruppe hat, weil wir weder von einzelnen Kunden noch von einzelnen Märkten abhängig sind. Einen Teil unserer Umsätze erwirtschaften wir zudem in Ländern, deren wirtschaftliche Entwicklung trotz Finanzkrise positiv sein wird, wenn auch weniger stark als in den Vorjahren (so z. B. China). Des Weiteren zeichnet sich unser Geschäft durch langfristig abgesicherte Verträge mit unseren Kunden aus. Zudem haben wir Kosten- sowie Investitionseinsparungsprogramme eingeleitet und umgesetzt, die möglichen negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise entgegenwirken. Die Freisetzung von Personal ist jedoch nicht beabsichtigt.

2. Wirtschaftliche Entwicklung

Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft befindet sich zum Ende des Jahres 2008 nach Untersuchungen des Internationalen Währungsfonds IMF und der OECD in einer von der Finanzkrise gekennzeichneten Ära. Die Aussichten auf ein Wachstum der Weltwirtschaft sind in den letzten Monaten des Jahres 2008 durch eine verringerte Eigenkapitaldecke des Finanzsektors und die Verunsicherung der Unternehmen und Verbraucher sowie das verlorene Vertrauen in die Banken weiter gedämpft worden. Die drohende lange Rezession hat den Konsum der Haushalte gesenkt, die Investitionsbereitschaft der Unternehmen gemindert und die Arbeitslosigkeit steigen lassen. Die faktische Schließung des Marktes für Unternehmensanleihen im September und der während des gesamten Jahres praktisch nicht mehr existierende Markt für hochverzinsliche Verbindlichkeiten sind Faktoren, die im kommenden Jahr die Refinanzierungs- und operativen Bedingungen für Unternehmen verschlechtern werden.

Eine abgeschwächte weltweite Nachfrage lässt die Rohstoffpreise sinken, allen voran den Ölpreis, der über 50 %, im Vergleich zu seinem Höchststand, gesunken ist, obwohl die OPEC die Produktion verringert hat. Dies ist ein Indikator für eine weltweite wirtschaftliche Abschwächung. Niedrigere Preise für Öl, Metalle und Lebensmittel kommen den konsumierenden Haushalten in den führenden Industrienationen und Schwellenländern zu Gute, schwächen aber auch die Wachstumsaussichten in den Schwellenländern. Trotz allem entwickelt sich aus unserer Sicht China noch besser als viele europäische Länder und die USA, insbesondere auch wegen seiner robusteren, nicht von der Finanzkrise angegriffenen finanziellen Situation.

Wesentliche Entwicklungen

Nachfolgend stellen wir die wesentlichen Entwicklungen und Trends für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2008 dar.

Veränderung des Betriebsvermögens

Im Laufe des Geschäftsjahres wurden Maßnahmen zur Reduzierung des kurzfristigen Betriebsvermögens, bestehend aus Vorräten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, durchgeführt. Dennoch ist das kurzfristige Betriebsvermögen im Vergleich zum Vorjahr bei gestiegenen Umsatzerlösen und damit verbundenen höheren Forderungen gestiegen und beläuft sich zum 31. Dezember 2008 auf T€ 67.754 (31. Dezember 2007: T€ 58.600). Ursächlich ist neben den höheren Forderungen vor allem der im Vergleich zum Vorjahr höhere Vorratsbestand, der maßgeblich Anzahlungen und Materialien für Projekte beinhaltet. Insgesamt ist die Relation des kurzfristigen Betriebsvermögens zum Umsatz jedoch leicht angestiegen und beträgt zum 31. Dezember 2008 8,5 % (Vorjahr: 8,3 %).

Finanzierung

Die Rahmenbedingungen unserer bestehenden Finanzierung sind unverändert. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Erläuterungen zur Finanzlage.

Die Messer Group GmbH hat als Kreditnehmerin im Januar 2009 einen neuen, unbesicherten Kreditvertrag über Mio. EUR 100 abgeschlossen (SFA II), der mit dem bestehenden Senior Facilities Agreement (SFA I)/Note Purchase and Guarantee Agreement (NPA) auf gleicher Rangstufe steht (pari passu). Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Erläuterungen zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag.

Investitionen

Unsere Investitionen folgen den wirtschaftlichen Grundsätzen, wonach nur in Projekte investiert wird, die unsere Produktversorgung sichern und/oder Chancen auf profitables Wachstum bieten. Seit 2007 ist unser Fokus in Europa auf den Aus- und Aufbau der Produktionsanlagen ausgerichtet, um die bestehenden Produktversorgungsengpässe und damit einhergehende hohe Zukaufquote abzubauen. In China sind wir vor allem bestrebt, die Expansionsvorhaben unserer On Site-Kunden partnerschaftlich zu begleiten. Die Investitionen, ohne Effekte aus Erstkonsolidierung, lagen im Geschäftsjahr weltweit bei Mio. EUR 193,1 und entsprechen damit 24,3 % des Jahresumsatzes. Im abgelaufenen Geschäftsjahr floss der größte Teil der Investitionen in die Bauprojekte von 13 Luftzerlegungsanlagen, zwei davon in Deutschland. Unsere Chancen auf profitables Wachstum haben wir durch die Anteilsaufstockung auf 85 % bei einer Gesellschaft in China und auf 100 % bei unserer türkischen Gesellschaft sowie den Erwerb der mehrheitlichen Anteile an der ASCO Carbon Dioxide Ltd., Neuseeland, genutzt.

Die Luftzerlegungsanlage in Spanien zur Sicherung des Wachstumspotenzials innerhalb des existierenden Rohrleitungsverbands in Tarragona und des spanischen Marktes für flüssige Gase (Bulk) konnte in Betrieb genommen werden.

Ebenfalls konnte die Luftzerlegungsanlage in Bosnien-Herzegowina (Zenica) erfolgreich in Betrieb genommen werden. Die Anlage deckt den aktuellen Sauerstoffbedarf für die Stahlproduktion unseres On Site-Kunden ab und ermöglicht den Ausbau unserer Position im Flüssigmarkt des Landes.

Der Bau der Luftzerlegungsanlage in Polen (Rybnik) ebenso wie die Luftzerlegungsanlagen für On Site-Kunden im deutschen Siegen, im Schweizer Kanton Wallis und in Rumänien (Resita), die so ausgelegt sind, dass jeweils neben der Versorgung des Hauptkunden zugleich der Flüssigmarkt bedient werden kann, konnte bis Ende des Jahres 2008 sichtbar voran gebracht werden. Die Inbetriebnahme aller Anlagen wird planmäßig in 2009 erfolgen. Des Weiteren fanden die Grundsteinlegungen für eine Luftzerlegungsanlage in der Türkei (Istanbul) (Inbetriebnahme 2009) und einer zweiten Luftzerlegungsanlage in Deutschland (Salzgitter) (Inbetriebnahme 2010) statt. In China wurde mit dem Bau von zwei weiteren Luftzerlegungsanlagen begonnen, um die Produktionserweiterungen unserer bestehenden Stahlkunden erfolgreich begleiten zu können. Die Inbetriebnahme beider Anlagen wird planmäßig in 2009 erfolgen. Der Bau unserer ersten Luftzerlegungsanlage für ein Stahlwerk in Vietnam schreitet, wenn auch mit Verzögerungen, voran und wird 2009 in Betrieb gehen.

Die Koordination der diversen Luftzerlegungsprojekte war eine besondere Herausforderung für die Logistik. Es galt, umfangreiche Transporte für unsere neuen Luftzerlegungsanlagen in der Schweiz, in Polen und in Rumänien, aufwendige Dokumentationen sowie zolltechnische Abwicklungen zu organisieren. Alle Komponenten trafen termingerecht auf den Baustellen ein.

In unseren Technika wurden mit Referenzkunden Verfahren entwickelt, die sich sofort im Markt einsetzen lassen. Um die Versuchsmöglichkeiten auszubauen, werden unsere technischen Kompetenzzentren in Europa und Asien stetig ausgebaut. Der Brennersversuchsstand in Gumpoldskirchen wurde durch die neue Brennergeneration komplettiert. In Mitry-Mory, Frankreich, wurde das Technikum um eine Einrichtung erweitert, mit der die versuchstechnischen Möglichkeiten der Variosol-Technik deutlich erweitert werden konnten. Im Kaltmahltechnikum bei Krefeld wurde ein Unterkühler nachgerüstet, der eine noch präzisere und reproduzierbarere Verfahrensführung des Kaltmahlbetriebs ermöglicht.

Darüber hinaus wird in den Ausbau zur Abfüllung von Industriegasen investiert. So konnten in Italien (Settimo) im Rahmen einer Standortverlegung und in Deutschland (Siegen) im Rahmen des Wiedereintritts in den deutschen Markt hochmoderne Abfüllwerke in Betrieb genommen werden.

Veränderung des Konsolidierungskreises

Aufgrund des Ausbaus der Geschäftsaktivitäten in Vietnam wurden die Messer Haiphong Industrial Gases Co., Ltd. und die Messer Vietnam Industrial Gases Co., Ltd. mit Wirkung zum 1. Januar 2008 in den Konsolidierungskreis aufgenommen und voll konsolidiert.

Im Geschäftsjahr 2008 wurden die beiden deutschen Gesellschaften Messer Produktionsgesellschaft mbH Siegen und die Messer Produktionsgesellschaft mbH Salzgitter gegründet und seitdem voll konsolidiert.

Am 1. April 2008 hat die Messer Gruppe 24,97 % von einem nahestehenden Unternehmen und am 29. Dezember 2008 weitere 16,59 % der Anteile an der Foshan MS Messer Gas Co., Ltd., China erworben und hält somit 85 % der Anteile.

Mit Wirkung zum 1. September 2008 hat die Messer Gruppe die Mehrheit der Anteile an der ASCO Carbon Dioxide Ltd., Neuseeland, erworben. Damit erweitert die Messer Gruppe ihr CO₂-Know-how vor allem im Bereich Produktion und Rückgewinnung von CO₂. Die dafür in Neuseeland gebauten Vorrichtungen und Anlagen werden durch die Schweizer

Muttergesellschaft ASCO Kohlensäure AG, an der die Messer Gruppe 2007 die Mehrheit erworben hat, vermarktet.

Im November 2008 hat Messer mit einem belgischen Partner das Joint Venture bECO2 B.V., Belgien, gegründet. Das Joint Venture, an dem Messer 70 % hält, wird ab 2010 eine Produktionsanlage betreiben, die CO₂ aus der Industrieabluft zurückgewinnt und wieder verwertbar aufbereitet.

Aufgrund der Aufnahme des Geschäftsbetriebs wurde die Balti Messer OÜ., Estland, ein Produktions-Joint Venture zwischen der BLRT Gruppe und der Messer Gruppe, als assoziiertes Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen.

Bei den Gesellschaften Messer Aligaz Sanayi Gazlari AS, Türkei, und Messer Mostar Plin d.o.o., Bosnien-Herzegowina, wurden im Geschäftsjahr 2008 die restlichen Minderheitsanteile erworben, so dass die Messer Gruppe nun 100 % der Anteile an diesen Gesellschaften hält.

Die beiden chinesischen Gesellschaften Messer North China Industrial Gas Co., Ltd. und Messer International Trading (Shanghai) Co., Ltd. wurden im Juni 2008 liquidiert.

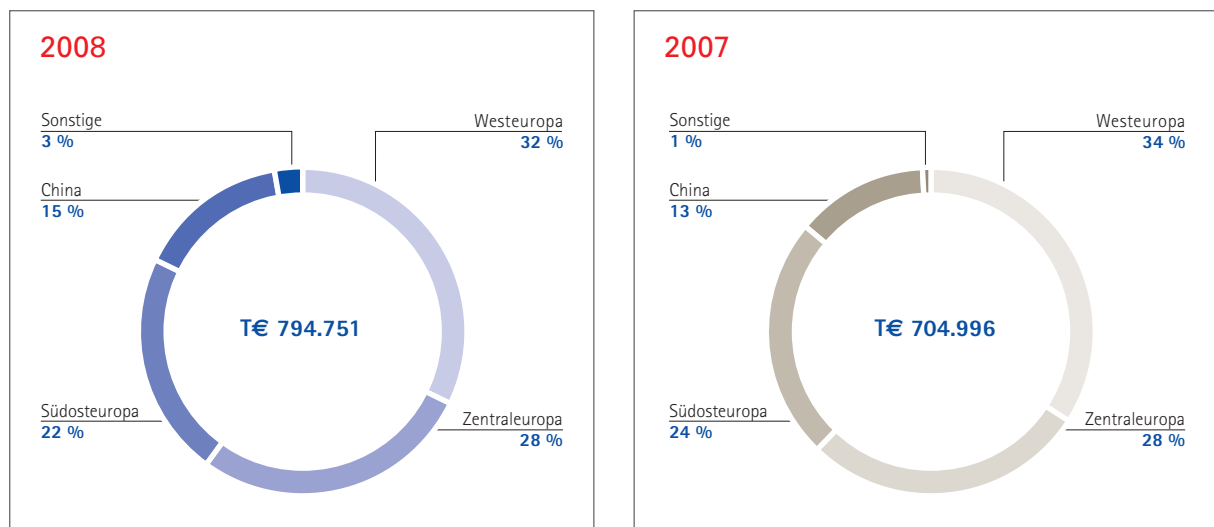
Zum 1. April 2008 wurde die Messer Hungarogáz Kft., Ungarn, auf ihre 100 %ige Muttergesellschaft Messer Magyarorszag Vagyonkezelő Kft., Ungarn, verschmolzen. Danach wurde die Messer Magyarorszag Vagyonkezelő Kft. in Messer Hungarogáz Kft. umbenannt. Am 31. August 2008 wurde die Messer Schweiz Verwaltungs AG, Schweiz, auf ihre 100 %ige Muttergesellschaft Messer Schweiz AG, Schweiz, verschmolzen.

3. Wirtschaftliche Lage

Trotz der zum Ende des Geschäftsjahres 2008 verschlechterten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, förderten unsere gute Marktposition in vielen Ländern und der wirtschaftliche Aufschwung in China die positive Entwicklung der Messer Gruppe. Daher konnten im Geschäftsjahr 2008 trotz der erheblichen Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Lage ab dem 4. Quartal 2008 die geplanten Ziele erfüllt werden.

Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2008 erzielte der Konzern weltweit einen Umsatz von T€ 794.751, der sich wie folgt auf die einzelnen Regionen verteilt:



Das Geschäftsjahr 2008 zeichnete sich erneut durch kräftig gestiegene Umsatzerlöse, begleitet von zeitweise drastisch gestiegenen Energie-, Rohstoff- und Produktbezugskosten, aus. Der Wettbewerb auf dem Industriegasemarkt war weiterhin stark. Dennoch konnten wir in allen Regionen unsere Marktpräsenz festigen und teilweise ausbauen. Die Entwicklung in den einzelnen Regionen verlief wie folgt:

Westeuropa

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Umsatz um 8 % gesteigert werden. Hierin ist insbesondere der Volljahreseffekt der ASCO Kohlensäure AG, Schweiz, enthalten. Die Mehrheitsanteile dieser Gesellschaft wurden im Mai 2007 erworben. Darüber hinaus wurden in 2008 die Mehrheitsanteile einer Zuliefergesellschaft der ASCO Kohlensäure AG in Neuseeland erworben. Ohne den Beitrag der beiden ASCO Gesellschaften konnte der Umsatz in Westeuropa um gut 4 % gesteigert werden.

Vor allem die Geschäftsentwicklungen in **Italien** und der Schweiz förderten die positive Umsatzentwicklung in Westeuropa. Zum 1. Januar 2008 nahm in Italien mit der Messer Medical S.r.l., die von Messer Italia S.p.A. ausgegliederte Gesellschaft für das Geschäft mit Medizingasen ihre Tätigkeit auf. Beide Gesellschaften bezogen im November 2008 den neuen Verwaltungsstandort inklusive des neuen Abfüllwerks in Settimo bei Turin. In der **Schweiz** wies das

Industriegasgeschäft in allen Bereichen eine positive Entwicklung auf. Besonders hervorzuheben ist das Heliumgeschäft, welches im Gesamtjahr von dem langfristigen Liefervertrag mit der Europäischen Organisation für Kernforschung („CERN“) zur Belieferung des weltweit größten Teilchenbeschleunigers profitierte. Die Bauarbeiten für die Luftzerlegungsanlage in Visp zur Versorgung eines dort ansässigen Chemiekonzerns zuzüglich einer Flüssiggasversorgung für den schweizerischen und norditalienischen Markt schreiten planmäßig voran. In **Spanien** musste das Pipelinegeschäft bereits in der ersten Jahreshälfte den zeitweiligen Produktionsausfall von zwei Großkunden verkraften. Der Flüssiggasbereich war in seiner Entwicklung im letzten Quartal 2008 eingeschränkt, da die Verflüssigungskomponente, der im September ansonsten erfolgreich in Betrieb genommenen neuen Luftzerlegungsanlage in Tarragona ausfiel. Diese ist im Februar 2009 wieder in Produktion gegangen.

Zentraleuropa

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum konnte der Umsatz um 13 % zulegen. Diese Steigerung ist zu Teilen (6 %) durch die in den ersten neun Monaten des Jahres starken lokalen Währungen in Polen, Tschechien und der Slowakei gegenüber dem Euro bedingt.

Die stärkste Umsatzentwicklung in der Region liefert **Polen**. Ohne Berücksichtigung des zusätzlichen positiven Währungseffektes konnte der Umsatz um 11 % gesteigert werden. Dazu trug vor allem der Flüssiggasbereich in Vorbereitung auf die Anfang 2009 in Betrieb gehende neue Luftzerlegungsanlage in Rybnik/Oberschlesien bei. **Österreich** profitierte vor allem von einem starken Heliumgeschäft. Nach dem Bau des Heliumtanklagers wurde in Österreich mit der Inbetriebnahme eines 200-Tonnen-CO₂-Tanks ein weiterer Schritt in Richtung Produktverfügbarkeit gegangen.

Südosteuropa

Bis zum Ende des Jahres konnte Messer an der dynamischen wirtschaftlichen Entwicklung insbesondere auf dem Balkan partizipieren. Verglichen mit dem Vorjahr wurde der Umsatz in Südosteuropa um 6 % gesteigert. Das vergleichbare Umsatzwachstum fällt mit 8 % noch etwas höher aus, wenn man die Vorjahreszahlen um die in 2007 veräußerten Geschäftsaktivitäten in Griechenland bereinigt.

Die größten Steigerungsraten konnten in Bosnien-Herzegowina, Serbien und Bulgarien verzeichnet werden. In **Bosnien-Herzegowina** nahm mit der Messer BH Gas d.o.o. eine neue Gesellschaft ihre Aktivitäten auf, die eine Luftzerlegungsanlage in Zenica errichtete und seit Ende des Jahres erfolgreich betreibt. Neben der langfristigen Belieferung eines Großkunden im Stahlbereich wird die Anlage den weiteren Ausbau der Marktposition von Messer in Bosnien-Herzegowina ermöglichen. Die Bauaktivitäten in **Rumänien** für eine Luftzerlegungsanlage in Resita zur Versorgung eines dort ansässigen Stahlwerkes zuzüglich einer Flüssiggasversorgung für den rumänischen Markt schreiten planmäßig voran. In der **Türkei** wurden im Februar 2008 die verbliebenen 45 % Fremdanteile an der Messer Aligaz Sanayi Gazlari AS erworben. Im Anschluss wurde die Geschäftsstrategie neu ausgerichtet, wozu u. a. im Oktober 2008 die Grundsteinlegung für eine Luftzerlegungsanlage gehört. Die Anlage soll Mitte 2009 in Betrieb genommen werden.

China

Trotz des Schneechaos im Februar und dem verheerenden Erdbeben im Mai konnte der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr erneut deutlich um 27 % gesteigert werden. Diese Steigerung ist zu Teilen (10 %) durch Änderungen im Konsolidierungskreis begründet.

Den stärksten Beitrag zu der Umsatzsteigerung in China lieferten die Gesellschaften in Zentralchina. Dies insbesondere durch das erfolgreiche Geschäft von Hunan Xianggang Messer Gas Products Co., Ltd. mit dem mit Abstand größten On-Site-Kunden von Messer. Nach Inbetriebnahme der fünften Luftzerlegungsanlage zur Versorgung des Stahlwerkskunden

Mitte 2007, der zugleich Joint Venture-Partner ist, konnte der Umsatz gegenüber dem Vorjahr allein hier um knapp Mio. EUR 7 (+17 %) gesteigert werden. Eine positive Entwicklung gab es auch bei den Gesellschaften in Südchina. Die im April 2008 nach Erwerb der Anteilsmehrheit neu konsolidierte Gesellschaft Foshan MS Messer Gas Co., Ltd. konnte von der zunehmenden Auslastung der zweiten Luftzerlegungsanlage sowie von gestiegenen Verkaufspreisen profitieren. Die gute Entwicklung der Gesellschaften in Ostchina ist vor allem durch ein ausgeprägt starkes Heliumgeschäft und den erfolgreichen Geschäftsausbau durch die Anfang 2007 in Betrieb genommene Luftzerlegungsanlage in einem Chemiapark in der Region Shanghai begründet.

Übrige Länder

Unsere Geschäftsaktivitäten in **Peru** entwickelten sich sehr positiv und konnten eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr von 14 % realisieren. Neben einem guten Verkauf von Flaschen- und Flüssiggasen trug hier vor allem die stetig steigende Nachfrage des On Site-Kunden aus dem Stahlbereich bei. Erst mit Ende des Jahres reduzierte sich das Abnahmeprofil des Stahlkunden deutlich aufgrund der Stahlmarktkrise. Die beiden Gesellschaften in **Vietnam** konnten trotz der seit Mitte 2008 deutlich verschlechterten makroökonomischen Parameter die Umsätze insbesondere im Norden des Landes deutlich gegenüber dem Vorjahr steigern. Die Bauarbeiten für die Luftzerlegungsanlage im Norden von Vietnam wurden durch die verlangsamte Errichtung des Stahlwerkes des On Site-Kunden in der zweiten Jahreshälfte verzögert, werden aber voraussichtlich bis zum 4. Quartal 2009 erfolgreich abgeschlossen sein.

Nachdem in **Deutschland** das vertragliche Markennutzungsverbot am 7. Mai 2008 abgelaufen war, haben wir uns mit der Messer Industriegase GmbH (vormals: Gase.de Vertriebsgesellschaft mbH) verstärkt dem Wiedereinstieg in den deutschen Markt unter dem Namen Messer gewidmet. Es hat sich gezeigt, dass die Marke „Messer“ auch nach einem vierjährigen Nutzungsverbot bei den Kunden noch positiv präsent ist. Mit zwei großen On Site-Kunden hat die deutsche Tochtergesellschaft eine solide Basis für die Zukunft geschaffen. Der Bau der beiden Luftzerlegungsanlagen bei diesen Kunden in Siegen und Salzgitter verläuft planmäßig und wird den Ausbau unserer Marktposition deutlich stärken.

Für die **Messer Gruppe** ergab sich im Geschäftsjahr 2008 insgesamt ein Jahresüberschuss vor Anteilen anderer Gesellschafter von T€ 45.711. Bei einem Bruttoergebnis vom Umsatz von T€ 410.597 (52 % der Umsatzerlöse) wurde ein Betriebsergebnis von T€ 79.569 (10 % der Umsatzerlöse) erzielt. Bei ungefähr gleich hohen Abwertungen auf Geschäfts- und Firmenwerte, immaterielle Vermögenswerte und das Sachanlagevermögen wie im Vorjahr liegt das Betriebsergebnis um T€ 12.182 über Vorjahresniveau. Der Gewinn vor Steuern und Anteilen anderer Gesellschafter ist hauptsächlich durch ein negatives Zinsergebnis in Höhe von T€ 21.767 belastet, das marginal durch Erträge aus assoziierten Unternehmen und Beteiligungen kompensiert werden konnte. Aus der beschriebenen Entwicklung resultierte ein Konzernjahresergebnis, nach Abzug von Minderheiten, von T€ 33.125, das somit um T€ 4.211 über dem Vorjahreswert liegt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Dezember 2008 auf T€ 1.649.131. Dabei macht das gesamte langfristige Vermögen analog zum Vorjahr mit 82 % den größten Anteil aus. Den größten Posten der Aktivseite bildet mit 79 % das Anlagevermögen (Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte), das sich im Geschäftsjahr 2008 durch weitere Investitionen um 9,2 % erhöht hat. 4 % der Bilanzsumme entfallen auf Bankguthaben.

Die Eigenkapitalquote (einschließlich Anteile anderer Gesellschafter) ist mit 58 % nahezu unverändert. Die Brutto-Finanzschulden belaufen sich auf 24 % der Bilanzsumme und erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 62.388. Die Tilgung von Krediten und positive Währungseinflüsse des in US\$ abgeschlossenen USPP wurden durch die Neuaufnahme von Darlehen für unsere Investitionen überkompensiert. Die Nettoverschuldung hat sich von T€ 261.611 um T€ 71.569 auf T€ 333.180 erhöht.

Finanzlage

Die Liquiditätslage der Messer Gruppe ist aufgrund des stabilen Cash Flows, der bestehenden und nicht ausgenutzten Kreditlinien in Höhe von Mio. EUR 64,5, des im Januar 2009 abgeschlossenen Kreditvertrages über Mio. EUR 100 (SFA II) sowie hoher Zahlungsmittelbestände ausreichend gesichert.

Kapitalflussrechnung

	1.1. – 31.12.2008	1.1. – 31.12.2007
Gewinn vor Steuern	58.480	48.551
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	141.255	159.698
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(180.588)	(149.681)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	30.675	(5.994)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(8.658)	4.023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	75.044	72.315
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(1.130)	(1.294)
Zugang aus Erstkonsolidierung	607	–
am Ende der Periode	65.863	75.044

Der **Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit** lag mit T€ 141.255 um T€ 18.443 unter dem Vorjahreswert. Ursächlich für diesen Rückgang bei einem um T€ 9.929 höheren Gewinn vor Steuern ist vor allem ein aus dem operativen Geschäft gesteigener Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Forderungen und Vermögenswerte.

Der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** ist um T€ 30.907 angestiegen. Dieser Mittelabfluss spiegelt vor allem die gestiegenen Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögensgegenstände im Umfang von T€ 186.877 im Vergleich zum Vorjahr (T€ 147.853) wider. Für den Erwerb von Anteilen von Minderheitsgesellschaftern und sonstigen Anteilen wurden T€ 4.270 (Vorjahr: T€ 25.370) investiert.

Der **Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit** zeigt mit T€ 30.675 einen Mittelzufluss, nachdem im Vorjahr ein Mittelabfluss (T€ 5.994) vorlag. Dem liegt vornehmlich die gesteigerte Aufnahme von Schulden zur Finanzierung von Investitionen in das Sachanlagevermögen und in Finanzanlagen zugrunde. Die planmäßig erfolgte Tilgung von Finanzschulden wird überkompensiert. Ein Großteil der Verschuldung wurde in China aufgenommen, um das dortige Investitionsvolumen zu finanzieren.

Im Geschäftsjahr 2009 benötigen wir weiteres Kapital zur Finanzierung der stetig wachsenden operativen Geschäftstätigkeit, zur planmäßigen Durchführung von Investitionen sowie für die Rückzahlung fälliger Darlehen und Zinsen. Diese Finanzmittel werden aus dem Cash Flow der betrieblichen Tätigkeit, verfügbaren Zahlungsmitteln, der neuen

Verschuldung und freien Kreditlinien generiert werden. Die gute Positionierung in den verschiedenen Märkten und der Ausbau von neuen Märkten werden es ermöglichen, die solide Entwicklung unserer Finanzlage weiter beizubehalten.

4. Sonstige Angaben

Unternehmenskultur

Nachhaltiges unternehmerisches Handeln ist zentraler Bestandteil unserer Geschäftspolitik und trägt dazu bei, unseren langfristigen Erfolg zu sichern. Unser Ansatz berücksichtigt die Faktoren Umwelt, Mensch und Gesellschaft sowie den wirtschaftlichen Erfolg.

Unser Engagement für Integrität beschränkt sich nicht nur auf unsere Produkte und Anwendungen, sondern bestimmt unser gesamtes unternehmerisches Handeln und bildet das Fundament unseres Leitbildes und unserer Strategie.

Innerhalb der Messer Gruppe basiert die Zusammenarbeit auf Verlässlichkeit, Aufrichtigkeit, Transparenz und offener Kommunikation. Die kulturellen und gesellschaftlichen Gepflogenheiten und Unterschiede in den Ländern, in denen wir vertreten sind, werden respektiert und geachtet. Die Messer Gruppe verpflichtet sich zur Ehrlichkeit, um gegenüber den Kunden, Partnern und der Öffentlichkeit als vertrauenswürdiges Unternehmen glaubhaft wahrgenommen zu werden. Unser Unternehmensleitbild basiert auf 6 Leitsätzen, die durch für alle Mitarbeiter geltende Richtlinien und einen Verhaltenskodex als Basis für die Geschäftsprozesse in der Messer Gruppe ergänzt werden.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil unserer Unternehmenskultur ist eine enge Verbindung zwischen Praxis und Wissenschaft: Unser Schweißtechnikum in Deutschland wurde in die Einrichtungen der Hochschule Niederrhein in Krefeld integriert. Gemeinsam mit der zehntgrößten Hochschule Deutschlands wollen wir fachliche Synergien in der Füge-technik gewinnen. Die Nähe unseres Krefelder Standortes zu der Hochschule und ihre Infrastruktur bieten Messer die idealen Voraussetzungen für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit. Der enge Kontakt zu dem Hochschullehrgebiet Werkstoff- und Füge-technik soll den Austausch von Fachwissen und die gemeinsame Arbeit an Innovationsprojekten weiter stärken. Durch die Vergabe von Diplomarbeiten machen wir im Hinblick auf gut ausgebildete zukünftige Mitarbeiter einen Schritt auf die Studenten zu.

Unsere Mitarbeiter

Zum Erfolg unserer Gruppe haben in 2008 weltweit durchschnittlich 4.902 Mitarbeiter mit ihrem umfassenden Wissen, Ideen und Können, ihrer langjährigen Erfahrung, hoher Motivation, ihrem Leistungswillen und tatkräftigem Engagement beigetragen. Im Vorjahr beschäftigten wir durchschnittlich 4.364 Mitarbeiter. Dabei resultiert die Erhöhung vor allem aus dem Wachstumsmarkt China sowie dem Zugang von Mitarbeitern durch neu erworbene und neu gegründete Unternehmen.

Wir nutzen die Erfahrungen unserer Mitarbeiter und fördern ihre Professionalität, um auch für die Zukunft gut ausgebildete Kräfte zu gewinnen und junge Menschen für unser Geschäft zu begeistern. Die dazu notwendige Bereitschaft der Beschäftigten steigern wir mit Hilfe von leistungs- und erfolgsabhängigen Einkommenskomponenten und Entlohnungssystemen, in- und externen Weiterbildungsmaßnahmen sowie Sozial- und Förderungssystemen und Möglichkeiten der betrieblichen Altersvorsorge.

Wir sind uns bewusst, dass das Engagement und die Kompetenz der Mitarbeiter die Basis des Erfolges sind. Um schon früh mit der Mitarbeiterförderung anzufangen, engagiert sich die Messer Gruppe in besonderem Maße für die Ausbildung junger Menschen. Für die Messer Gruppe sind Bildung und Ausbildung der jungen Generation wichtige Investitionen für die Zukunft und Leistungsfähigkeit des Unternehmens und des Standortes Deutschland. Betriebliche Ausbildung wird deshalb bei der Messer Gruppe „groß“ geschrieben, unsere Ausbildungsquote liegt in Deutschland bei über 5 %. Wir bilden engagierte Fachabiturienten/-innen und Abiturienten/-innen aus in den Berufen Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Bürokommunikation, Mechatroniker/-innen, IT-Kaufmann/-frau und Fachinformatiker/in. Des Weiteren suchen wir in Deutschland wieder verstärkt Kontakt zu Hochschulabsolventen. In Serbien nimmt Messer selbst seinen Bildungsauftrag wahr und hat ein Schweißtechnikum an der Universität Belgrad eingerichtet, um so dem Fachkräftemangel beizukommen.

Am 31. Dezember 2008 waren rund 90 % unserer Mitarbeiter außerhalb des deutschsprachigen Raums beschäftigt. In einem weltweit tätigen Konzern sind daher vernetzte Kontakte besonders wichtig. Neben der jährlich stattfindenden Unternehmenskonferenz, an der alle Führungskräfte teilnehmen, gibt es in zahlreichen Bereichen jährliche Treffen, in denen das Fachpersonal neue technische Entwicklungen erörtert, gesetzliche Änderungen im Wege des Know-How-Transfers bekannt gegeben oder neue Strategien erarbeitet werden. Alle neu eingestellten Geschäftsführer und Führungskräfte werden in einer mehrwöchigen Einarbeitungsphase, in der sie verschiedene Gesellschaften und Bereiche durchlaufen, auf ihre künftige Arbeit vorbereitet. Neben einem Einblick in die Aktivitäten der Gruppe, fördert dieses Vorgehen die internationale Vernetzung der Mitarbeiter sowie die interkulturelle Kompetenz.

Die Messer Gruppe hat eine einheitliche Richtlinie zum Ideenmanagement erlassen. Ein Kernanliegen dieser Richtlinie ist es, länderübergreifend Verbesserungsvorschläge für die gesamte Gruppe zu nutzen. Alle Mitarbeiter sollen ihre Erfahrungen und Kenntnisse über die eigentlichen Aufgaben hinaus in Form von Verbesserungsvorschlägen einbringen. Hierfür wurde ein Ideenmanagement-Team der Messer Gruppe eingesetzt, das Vorschläge, die aus den Landesgesellschaften kommen, auf die Anwendbarkeit in anderen Bereichen prüft. In einigen Ländern, so in Deutschland, besteht darüber hinaus die Möglichkeit, mittels eines EDV-Tools direkt Vorschläge einzugeben. Bereits jetzt kann festgestellt werden, dass durch die Umsetzung der Richtlinie die Anzahl und Qualität der Verbesserungsvorschläge angestiegen ist. Die Einreicher können interessante Prämien für ihre Vorschläge erhalten.

Sicherheit, Umwelt und Qualität

Sicherheit, Umweltschutz und Qualität sind in den Leitlinien der Messer Gruppe fest verankert und haben höchste Priorität. So verpflichtet sich die Messer Gruppe dem Schutz der Mitarbeiter und der sicheren Herstellung, Nutzung und Behandlung ihrer Produkte. Die eingesetzten Arbeitsstandards stellen die Gesundheit und das Wohlbefinden des Einzelnen sicher. Die Umwelt ist immer zu schützen. Die eingesetzten Arbeitsstandards werden kontinuierlich verbessert, so dass jegliche Gefahr für Mensch und Umwelt vermieden wird. Nur in einem sicheren und gesunden Geschäftsumfeld, in dem wir den Anforderungen und Bedürfnissen unserer Kunden und Mitarbeiter sowie den vorgegebenen Gesetzen gerecht werden, kann es zukünftig gelingen, alle Ziele auf dem Gebiet der Arbeitssicherheit zu erreichen.

Die Unfallquote liegt mit 1,9 Arbeitsunfällen pro Million geleisteter Arbeitsstunden unter der Quote des Vorjahres, während die Ausfalltage mit 416 konstant geblieben sind. Die Unfallschwere konnte auf 49 Ausfalltage pro 1 Million geleisteter Arbeitsstunden gesenkt werden.

Auf dem Winterkongress des Europäischen Industriegaseverbandes EIGA im Jahr 2008 konnte die Messer Gruppe Sicherheitsauszeichnungen für vorbildliche Arbeitssicherheit entgegennehmen. Dabei erhielten Elme Messer Gaas A.S., Lettland, Messer Mostar Plin d.o.o., Bosnien-Herzegowina, und Messer Technogas s.r.o., Tschechische Republik,

jeweils eine Sicherheitsauszeichnung in Silber, für 500.000 Arbeitsstunden bzw. zehn Jahre in Folge ohne einen Unfall mit Ausfalltagen. Die Sicherheitsauszeichnung in Gold erhielten Messer Algérie SpA., Algerien, Messer Odra Gas spol s.r.o. und Messer Tatragas spol s.r.o., beide Tschechische Republik. Die bronzene Auszeichnung erhielt Messer France S.A.S., Frankreich.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2008 wurden bei sieben Tochtergesellschaften interne SHEQ-Audits und bei acht Tochtergesellschaften Risikoanalysen der Abfüllwerke durchgeführt. Seit Juni 2008 ist die Messer Gruppe Mitglied der Aktionsgemeinschaft der Europäischen Charta für die Straßenverkehrssicherheit. Mit Unterzeichnung dieser Charta haben wir uns verpflichtet, das gemeinsame Ziel des Aktionsprogramms der EU, die Anzahl der Verkehrstoten auf europäischen Straßen bis zum Jahre 2010 zu halbieren, zu unterstützen. Einen Großteil unserer Produkte wird logistisch über die Straße transportiert. Daher werden wir noch mehr Wert auf den möglichst sicheren Transport von Industriegasen sowie auf das umsichtige Verhalten unserer Mitarbeiter und Tankwagenfahrer im Straßenverkehr legen. Die Steigerung des Sicherheitsbewusstseins beim Umgang mit Gefahren und die Erweiterung der Kenntnisse von Risiken stellen Ziele dar, die genauso wichtig sind, wie die Verstärkung von Sicherheitsmaßnahmen. Unsere Aktivitäten zur Erhöhung der Sicherheit auf Europas Straßen bilden einen Teil unserer Unternehmensphilosophie. Zu diesem Zweck werden wir ein neues Handbuch für den sicheren Straßentransport von Industriegasen und medizinischen Gasen in Behältern in der Messer Gruppe ausarbeiten. Jeder LKW-Fahrer wird an einem Training zu Notfallverfahren teilnehmen. Um unsere Erfolge messen zu können, wird ein neues System für die Erstellung von Statistiken zur Straßenverkehrssicherheit entwickelt und eingeführt.

Der effiziente und umweltschonende Umgang mit Ressourcen ist der Messer Gruppe ein großes Anliegen. Unsere neuen Luftzerlegungsanlagen sind energieeffizient gebaut, und an einer Verbesserung des durchschnittlichen spezifischen Energieverbrauchs wird stetig gearbeitet. Dies schont soweit möglich die Umwelt und stärkt die Wirtschaftlichkeit der Gruppe. Das unternehmensweite Bekenntnis zur Umwelt findet sich auch in den zertifizierten Managementsystemen nach ISO 9001, ISO 14000, ISO 14001 und ISO/IEC 17025. Sie dienen als Werkzeug, um die Beziehungen zu den Kunden, Mitarbeitern und der Umwelt ständig weiter zu entwickeln und zu vertiefen. Zurzeit sind zehn Messer Unternehmen nach ISO 14001 (Umwelt) zertifiziert, jüngste Erwerber eines ISO 9001 und 14001 Zertifikats sind die neuen Vertriebsstandorte in Sulzbach und Siegen sowie das Abfüllwerk in Siegen. Zwei unserer Spezialgase-Labors – in Mitry-Mory, Frankreich, und Machelen, Belgien, - wurden im Geschäftsjahr 2008 auf Basis der speziellen Norm ISO/IEC 17025 für Laboratorien zertifiziert. Die so erlangte Kompetenz ist der Schlüssel zu Ergebnistransparenz, Vertrauen und internationaler Vergleichbarkeit.

In 2009 werden weitere SHEQ-Audits und Risikoanalysen bei Tochtergesellschaften durchgeführt sowie Dokumentationen zum Umweltschutz, der Schutzausrüstung sowie Arbeitsgenehmigung geschaffen. Unser großes Engagement in diesem Bereich trägt unserem Verständnis Rechnung, dass Sicherheit und Umweltschutz in den kommenden Jahren noch stärker als bisher in den Fokus der Industrieaktivitäten rücken werden.

IT-Umfeld der Messer Gruppe

Seit Mitte 2006 erfolgt die IT-Betreuung der Messer Gruppe durch die Messer Information Services GmbH („MIS“), ein Gemeinschaftsunternehmen mit der MEC Gruppe, mit Sitz in Groß-Umstadt. Diese Gesellschaft deckt als IT-Dienstleister das komplette Anforderungsspektrum beider Konzerne ab. Der Aufbau und die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur für die Messer Gruppe und die MEC Gruppe bestimmen damit das Tagesgeschäft von MIS.

Über das strategische IT-Projekt „Server Based Computing Rollout“, das die Landesgesellschaften der Messer Gruppe und der MEC Gruppe in die globale Infrastruktur von MIS einbindet, wurden zahlreiche weitere Gesellschaften integriert. Die Konsolidierung von Datenbanken und Tools sowie die Nutzung einer einheitlichen Office-Landschaft in der von den Messer-Gesellschaften genutzten Citrix-Technologie führen zu Kosteneinsparungen bei gleichzeitiger Optimierung der IT-Sicherheit und Infrastruktur für die gesamte Gruppe. Seit Start des Projekts im Jahr 2005 bis zum Ende 2008 erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiter, die ihre Daten und IT-Anwendungen über die neue Citrix-Infrastruktur beziehen bzw. tätigen, von 300 auf 1.305.

Das Projekt „Disaster Recovery“ wurde in 2008 begonnen, so dass in Kürze der Bau eines Ausfallrechenzentrums aufgenommen werden kann. „Disaster Recovery“ konzentriert sich auf die Sicherung und Wiederherstellung von beschädigten und verlorenen Daten nach unvorhersehbaren Katastrophen, wie Brände, Hochwasser und Stürme, und ist integraler Bestandteil einer modernen IT-Strategie.

Ebenfalls im Fokus der strategischen Ausrichtung der IT steht die SAP-Harmonisierung in der Messer Gruppe. Nach erfolgreichem Abschluss der Prototyperstellung im März 2007 konnte die Installation in den Gesellschaften begonnen werden. Zum Ende des Geschäftsjahres arbeiten zehn Gesellschaften über die neue harmonisierte SAP-Plattform. Schon ab Februar 2009 kommen drei weitere Gesellschaften hinzu. Nach Abschluss der SAP-Harmonisierung werden rund 22 europäische Gesellschaften der Messer Gruppe mit einem einheitlichen SAP-System arbeiten. Die Standardisierung von Produktion und Logistik schafft die Voraussetzung für eine dauerhafte Kostenreduzierung innerhalb der Gruppe. Gegenüber seinen Kunden wird Messer mit einer einheitlichen Servicequalität über Landesgrenzen hinweg auftreten und den Servicegrad sowie die Liefertreue erhöhen.

5. Künftige Entwicklung

Ausblick

Das reale Bruttoinlandsprodukts (BIP) in den etablierten Wirtschaftsnationen wird in 2009 voraussichtlich schrumpfen. In den Schwellenländern wird sich das Wachstum zusehends verlangsamen, aber könnte noch mehr als 5 % erreichen. Es bleibt abzuwarten, ob die globalen Bemühungen, den Finanzsektor zu stabilisieren und Investitionsanreize zu schaffen, den Abschwung der Weltwirtschaft abmildern können. Sollten die bereits umfangreich beschlossenen Maßnahmen das Vertrauen in die Finanzmärkte nicht zurückführen, droht vermutlich eine länger anhaltende Rezession. Vor allem die US-amerikanische Wirtschaft und Konsumenten werden unter den strengeren und restriktiveren finanziellen Bedingungen leiden. Geschwächtes Vertrauen der Konsumenten wird wohl auch in Europa auf die Wirtschaft negativ einwirken. Es wird z. B. damit gerechnet, dass die Arbeitslosenzahlen in Deutschland zum ersten Mal seit 2005 wieder steigen werden. Mit dem wirtschaftlichen Abschwung wird sich zugleich die bereits in 2008 eingetretene Preisreduzierung bei Rohstoffen fortsetzen.

In Europa werden wir durch die neu in Betrieb gehenden Luftzerlegungsanlagen sukzessive unsere Zukaufquote verringern können. Bei der Ausschöpfung der neuen Produktionskapazitäten wird dabei nicht eine reine Volumenstrategie, sondern der profitable Ausbau des Bestandskundengeschäfts im Vordergrund stehen. Darüber hinaus erwarten wir insbesondere in den südosteuropäischen Ländern, in denen der Pro-Kopf-Verbrauch von Industriegasen bisher noch nicht einmal halb so hoch ist wie in Westeuropa, in allen Branchen noch umfassend nutzbares Nachfragepotenzial, so z. B.

die stahlverarbeitende Industrie in der Türkei. Unsere Investition in eine Luftzerlegungsanlage in der Nähe von Istanbul ist hier ein wichtiger Schritt, das Potenzial dieses Marktes auszuschöpfen und seinem strategischen Wachstum eine noch breitere Basis zu geben. Der chinesische Markt wird weiter wachsen, allerdings sind unsere Erwartungen verhaltenener als in den Vorjahren, da die Auswirkungen der weltweiten wirtschaftlichen Abschwächung sich vor allem auch in der Stahl- und chemischen Industrie bemerkbar machen werden.

Durch das im Mai 2008 abgelaufene vertragliche Markennutzungsverbot für die Marke Messer in Deutschland, ist die Messer Gruppe in Europa nahezu wieder komplett präsent. Die deutsche Gesellschaft Messer Industriegase GmbH wird die Stärke ihres Bekanntheitsgrades nutzen, um ihre Position im deutschen Markt erfolgreich auszubauen. Die beiden bereits gewonnenen, bedeutenden On Site-Kunden in Siegen und Salzgitter stellen dafür eine aussichtsreiche Grundlage dar.

Im für unsere Industrie bedeutenden Bereich der Energiekosten erwarten wir sowohl aufgrund unserer langfristigen Einkaufsstrategien als auch aufgrund des wirtschaftlichen Abschwungs eine spürbare Entlastung.

Wir werden auch in Zukunft die erfolgreichen Allianzen mit unseren Kunden und Partnern vertiefen, um unsere Produkte und Technologien zu vermarkten.

Im Rahmen unserer Mittelfristplanung 2009 und 2010 wollen wir nicht nur den Umsatz organisch weiter steigern, sondern vor allem auch die Rentabilität der Messer Gruppe nachhaltig erhöhen. Die Inbetriebnahmen unserer Luftzerlegungsanlagen in Spanien und Bosnien-Herzegowina in 2008 sowie die Fertigstellung der Anlagen in Deutschland, Polen, Rumänien, Schweiz, Türkei und Vietnam in 2009 sowie der Luftzerlegungsanlage in Frankreich und der zweiten deutschen Anlage in 2010 werden unsere Produktkapazitäten nachhaltig verbessern. Dies wird noch unterstützt durch die Fertigstellung einer CO₂-Produktionsanlage in Belgien Anfang 2010. Die Produktengpässe, denen wir uns in den vergangenen Geschäftsjahren gegenüber sahen, sowie die damit einhergehenden Belastungen aus erhöhten Zukaufkosten und der teilweise bestehenden Abhängigkeit von Wettbewerbern, werden damit zunehmend abgebaut. Des Weiteren können unsere Transportkosten gesenkt und die Logistik weiter optimiert werden, in dem wir mit unseren Wettbewerbern industrieübliche Swap-Verträge abschließen. All diese Effekte werden mittelfristig zu einer Verbesserung der operativen Margen führen.

Die Entwicklung der wesentlichen Finanzkennzahlen der Messer Gruppe ist für die Jahre 2009 und 2010 wie folgt geplant:

<i>in Prozent</i>	2009	2010
Umsatzwachstum*	8,4	12,0
EBITDA-Marge	20,7	23,4
CapEx / Umsatz	21,1	16,7
Kurzfristiges Betriebsvermögen / Umsatz	11,8	11,7
Finanzschulden / Bilanzsumme	27,9	27,0

* Ohne Bereinigung von Währungseffekten und Änderungen im Konsolidierungskreis.

Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Als internationaler Anbieter von Industriegasen stehen wir sowohl Chancen als auch Risiken gegenüber, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Dabei ist es vornehmlich die Aufgabe aller, die Chancen erfolgreich wahrzunehmen und zugleich die Risiken zu begrenzen. Die künftige Ergebnisentwicklung ist neben der Entwicklung im operativen Gasgeschäft auch von den Konjunkturverläufen in den einzelnen Ländern abhängig. Im Einzelnen können insbesondere folgende Risiken wesentliche Bedeutung für die Geschäftsentwicklung sowie Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erlangen:

- Das Geschäft mit industriellen Gasen unterliegt einem starken Wettbewerb, der im Rahmen der Globalisierung zugenommen hat. Das wettbewerbsintensive Umfeld kann die zukünftigen Ergebnisse und Mittelzuflüsse vermindern.
- Wir beliefern eine große Bandbreite von Industrien und Branchen (Stahlerzeugung und Metallverarbeitung, Chemische Industrie, Petrochemie, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Gesundheitswesen und Glasindustrie) auf der Basis langfristiger Lieferverträge mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren in Europa und bis zu 30 Jahren in Asien. Ein signifikanter Rückgang der Marktnachfrage in einigen dieser Schlüsselindustrien und -branchen kann die zukünftige Entwicklung des Ergebnisses nachteilig beeinflussen. Die Umsatzerlöse der Messer Gruppe sind jedoch nicht nennenswert von einzelnen Kunden abhängig.
- Die Messer Gruppe ist in vielen Ländern tätig und daher den lokalen politischen, sozialen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den daraus resultierenden Geschäftsrisiken ausgesetzt. Mit der Finanzkrise sind die Währungen in Osteuropa stark unter Druck geraten; Wechselkursschwankungen haben insoweit zusätzlich an Bedeutung gewonnen.
- Mit der Expansion in verschiedenen Märkten steigen die Anforderungen an unsere Infrastruktur. Betriebsunterbrechungen bei Kunden versuchen wir zu vermeiden, indem die Anlagen regelmäßig gewartet und überwacht werden. Für den Fall, dass ein Schaden eintritt, verfügen wir über Not- und Ausfallpläne sowie Instrumente, um die finanziellen Folgen einer Betriebsunterbrechung bei unseren Kunden zu mindern. Die Messer Gruppe arbeitet daran, die Lieferstärke so auszubauen, dass auch in Notfällen die Versorgungssicherheit ihrer Kunden gewährleistet ist.
- Die immer wieder entstehenden Krisensituationen in ölfördernden Ländern und der zunehmende Energiebedarf der Schwellenländer, vor allem in China und Indien, lassen trotz der aktuellen Rezession langfristig steigende Öl- und Energiepreise mit den entsprechenden Auswirkungen auf die Preise der von der Gruppe benötigten Betriebsstoffe sowie auf die Vorprodukte erwarten. Obwohl die Messer Gruppe oftmals einen Teil der Kostensteigerungen an ihre Kunden weitergeben kann, können Preissteigerungen bei Energiekosten die Rentabilität der Messer Gruppe belasten.
- Für unser Wachstum und anspruchsvolles Investitionsprogramm benötigen wir Fremdkapital. Wir sind dabei von einem stabilen und insbesondere liquiden Finanzsektor abhängig.
- Die Messer Gruppe ist zur Begleichung von Verpflichtungen aus der Fremdkapitalaufnahme auf Zahlungsmittel aus dem laufenden Geschäft angewiesen. Dies ist in erheblichem Umfang von einem positiven operativen Cash Flow abhängig.
- Der Konzern hat positive Geschäfts- und Firmenwerte bilanziert. Die Anwendung des IAS 36, d. h. die Durchführung so genannter Impairment Tests, kann außerplanmäßige Abschreibungen auf Firmenwerte erfordern, wenn sich

die Geschäftsaussichten einer Tochtergesellschaft gegenüber dem ursprünglichen Bewertungszeitpunkt deutlich verschlechtern.

- Unternehmen sehen sich immer wieder mit den Behauptungen konfrontiert, dass gewerbliche Schutzrechte oder gesetzliche Pflichten verletzt, fehlerhafte Produkte geliefert oder die Umweltschutzaufgaben nicht eingehalten wurden. Ungeachtet der Erfolgsaussichten derartiger Ansprüche können im Zusammenhang mit deren Abwehr hohe Kosten entstehen. Die Messer Gruppe wehrt sich in solchen Angelegenheiten energisch mit Unterstützung interner und externer Experten.
- Die Informationstechnologie nimmt einen immer wichtiger werdenden Teil unserer täglichen Arbeit ein. Unser in Deutschland gelegenes Rechenzentrum ermöglicht es uns, eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur zu schaffen und die Geschäftsprozesse zu verbessern. Durch diese Konzentration sind wir anfälliger für Betriebsunterbrechungen geworden, verursacht durch Elementarschäden oder menschliches Versagen. Um dies zu vermeiden, besitzt unser Rechenzentrum ein eigenes IT-Risikomanagement.
- Die Integration neuer Länder in die EU birgt insofern Risiken, dass eine Vielzahl der bisher staatlichen Betriebe unter Vorgaben der EU und des Internationalen Währungsfonds privatisiert und restrukturiert werden müssen. Die Anzahl und die Höhe der bisher gewährten Staatszuschüsse könnten sich drastisch reduzieren, so dass es in diesen Ländern zu zahlreichen Stilllegungen und Fusionen mit negativem Einfluss auf unseren Umsatz kommen würde. Es wäre damit zu rechnen, dass es zu einem verstärkten Preisdruck kommen könnte.
- Unsere Geschäftstätigkeit in vielen Ländern unterliegt länderspezifischen Umweltgesetzen und -vorschriften, beispielsweise zu Luftemission, Grundwasserverschmutzung, Gebrauch und Behandlung gefährlicher Substanzen sowie Bodenuntersuchung und -entgiftung. Daraus entstehen immer wieder Haftungsrisiken aus dem laufenden wie auch aus dem in der Vergangenheit liegenden Geschäftsbetrieb. Vor allem die neuen und an die EU-Richtlinien angepassten Umwelanforderungen in den neuen EU-Mitgliedsstaaten machen es erforderlich, unsere derzeit bestehenden hohen Umweltstandards den neuen Verpflichtungen anzupassen. Konsequenzen daraus könnten höhere Produktionskosten und Anpassungen im Produktionsprozess sein. Das abgeschlossene Geschäftsjahr 2008 zeigt aber, dass die Integration von strengeren Umweltvorschriften zu einem effizienteren Produktionsprozess und einem qualitativ höheren Produkt führt.
- Im Konzern können aus dem Verkauf von Unternehmen oder Geschäftsaktivitäten nachträgliche Risiken entstehen. Sofern ein Risiko wahrscheinlich ist, haben wir bilanziell vorgesorgt.
- Im Rahmen der Finanzkrise kommt es weltweit zu einer Abschwächung der Wirtschaft, die die Messer Gruppe in verschiedenen Ländern unterschiedlich stark trifft und die genauestens beobachtet wird. Wir haben bereits Kosten- sowie Investitionseinsparungsprogramme eingeleitet und umgesetzt, die möglichen negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise entgegenwirken. Die sich möglicherweise verschlechternde Bonität unserer Kunden birgt das Risiko von Forderungsausfällen ebenso wie den eventuell notwendigen Abbruch gemeinsamer Projekte. Unsere Forderungsstruktur ist im Einzelnen im Anhang beschrieben.

Die zuvor genannten Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen wir ausgesetzt sind. Zum heutigen Zeitpunkt unbekannt oder als unwesentlich erachtete Risiken können sich bei veränderten Rahmenbedingungen gegebenenfalls nachteilig auf die Messer Gruppe auswirken. Dennoch sehen wir zurzeit für die Messer Gruppe keine wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken. Für den Konzern waren im Geschäftsjahr 2008 keine Risiken erkennbar, die einzeln oder

in ihrer Gesamtheit einen wesentlichen Einfluss auf den Fortbestand des Unternehmens haben könnten. Diese drohen auch nicht in absehbarer Zukunft.

Chancen ergeben sich für die Messer Gruppe aus unserer ausgewogenen Präsenz in den Wachstumsbranchen und dynamischen Märkten. Unsere breite Kundenbasis und unser diversifiziertes Produktportfolio versetzen uns in die Lage, diese gesamtwirtschaftlich schwächere Phase zu meistern und unsere langfristigen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren. Die bereits im 4. Quartal 2008 eingetretene Rezession hat eine Senkung der Energiepreise mit sich gebracht, die sich fortsetzen wird. Dies wirkt sich direkt positiv auf unsere Umsatz- und Vertriebskosten aus. Steuersatzsenkungen in einigen Ländern senken unsere Steuerbelastung. Es gibt für uns relevante Märkte, die sich weiterhin positiv entwickeln. Dies wird zu einer anhaltenden Nachfrage nach unseren Produkten führen - mit der Chance für eine nachhaltig gute Geschäftsentwicklung der Messer Gruppe. Mit unseren Investitionen nehmen wir die Chance wahr, auf den steigenden Wettbewerb zu reagieren und unsere Marktposition zu erhalten. Die Möglichkeiten, die sich aus der Internationalisierung mit der positiven Entwicklung von Schwellenländern und vor allem der EU-Osterweiterung ergeben, nehmen wir durch gezielten Aufbau unserer Standorte in diesen Ländern wahr. Dadurch erreichen wir einen Zugang zu neuen Märkten, die langfristiges Wachstumspotenzial besitzen. Unsere Investitionen bauen unsere Wettbewerbsfähigkeit aus. Wir sind überzeugt, dass dies ein wichtiges Merkmal zum Bestehen in der Finanzkrise ist. Wir sind uns aber bewusst, dass der Ausbau unserer Engagements in Zeiten einer strengen Konjunkturkrise nicht einfach ist. Die Anzahl der europaweit oder sogar weltweit geltenden Standards für umweltverträgliches Verhalten steigt. Die Messer Gruppe unterstützt dies durch die konsequente Entwicklung von neuen und innovativen Konzepten (z. B. CO₂-Verwertungen im Rahmen der aktuellen Klimadiskussion).

Risikomanagement

Das Risikomanagement der Messer Gruppe ist ein wesentlicher Bestandteil aller Entscheidungen und Geschäftsprozesse. Durch die Management-Struktur und die Reporting-Prozesse ist gewährleistet, dass nicht nur bestandsgefährdende Entwicklungen, sondern bereits Entwicklungen, die zur Gefährdung von kurzfristigen Unternehmenszielen (wie z. B. EBITDA oder Cash Flow) führen können, zeitnah und regelmäßig an die maßgeblichen Stellen berichtet werden. Dadurch wird das Management in die Lage versetzt, rechtzeitig Maßnahmen gegen etwaige geschäftliche und/oder finanzwirtschaftliche Risiken ergreifen zu können. In den einzelnen Tochtergesellschaften sind Risikomanager benannt, die die lokalen Berichtsabläufe sicherstellen. Zur Gewährleistung der Gesamtübersicht erstellt der Risikomanager der Messer Gruppe in Zusammenarbeit mit den lokalen Verantwortlichen jeweils zu Jahresbeginn einen gruppenweiten Risikobericht, der mit der Geschäftsführung erörtert und dem Aufsichtsrat der Messer Gruppe zeitnah zur Kenntnis gebracht wird. Das Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, den Bestand zu sichern und den Unternehmenswert zu steigern.

Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken hat die Messer Gruppe adäquate Versicherungen abgeschlossen, die sicherstellen, dass sich mögliche finanzielle Folgen durch eintretende Risiken in Grenzen halten bzw. gänzlich ausgeschlossen werden. Der Umfang dieser Versicherungen wird laufend in Anlehnung an die konkreten Bedürfnisse der Landesgesellschaften optimiert.

Im Geschäftsjahr 2008 fanden in vier Gesellschaften der Messer Gruppe interne Revisionen statt. Hierbei wurde die Einhaltung der Corporate Guidelines und in Stichproben Belegkontrollen innerhalb der verschiedenen Prozesse durchgeführt, um die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Prozesse sowie die Richtigkeit und Zuverlässigkeit der Finanzberichtserstattung zu überprüfen. Kritische Sachverhalte konnten aufgeklärt und Verbesserungsvorschläge bezüglich der Transparenz der Geschäftsprozesse gemacht werden. Die Empfehlungen aus der Revision wurden priorisiert und noch

im Geschäftsjahr umgesetzt. Auch in 2009 werden wieder Gesellschaften der Messer Gruppe, vornehmlich in Westeuropa, einer regulären Revision unterzogen.

Der Bereich SHEQ wird sich auch in Zukunft mit hoher Aufmerksamkeit der Ausführung von Audits und Risikoanalysen widmen, um die Unfallquote weiter zu senken.

Im IT-Bereich werden modernste Technologien eingesetzt, um das Risiko im Bereich der elektronischen Datenverarbeitung zu minimieren. Der unberechtigte Zugriff auf Daten und Systeme sowie ein wesentlicher Datenverlust sind nahezu ausgeschlossen. Effizienz, Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit der Systeme werden ständig überwacht und verbessert. Das Sicherheitskonzept umfasst des Weiteren eine detaillierte Notfallplanung. Alle eingesetzten Technologien werden regelmäßig überprüft, ob sie eine sichere Abwicklung der IT-gestützten Geschäftsprozesse gewährleisten können, um jegliche Art von Risiken zu minimieren.

Steuerliche und wettbewerbsrechtliche Regelungen können ebenfalls Unternehmensrisiken beinhalten. Die Gesellschaft lässt sich deshalb umfassend von internen und externen Fachleuten beraten.

Finanzielle Risiken

Wir müssen sicherstellen, dass wir die in den Senior Facilities Agreements bzw. dem Note Purchase and Guarantee Agreement gegebenen Zusicherungen trotz der angespannten gesamtwirtschaftlichen Lage und damit möglicherweise einhergehenden Umsatz- und Ertragseinbrüchen einhalten. Insbesondere hervorzuheben ist insoweit der Net Debt / EBITDA Covenant. Aus diesem Grund haben wir bereits Kosten- sowie Investitionseinsparungsprogramme eingeleitet und umgesetzt, die möglichen negativen Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise entgegenwirken und sicherstellen, dass wir die in den Senior Facilities Agreements bzw. dem Note Purchase and Guarantee Agreement gegebenen Zusicherungen einhalten.

Finanzielle Risiken können in der Messer Gruppe zudem durch Wechselkurs- und Zinssatzänderungen entstehen.

Das Management der Zinssatzänderungs-, Währungs- und Liquiditätsrisiken erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung („Group Treasury“) anhand der vom Management vorgegebenen Richtlinien. Group Treasury ermittelt und bewertet die Finanzrisiken und sichert diese ab. Die Treasury-Richtlinien enthalten Grundsätze für das generelle Risikomanagement sowie Einzelregelungen bestimmter Bereiche, wie das Wechselkursrisiko, das Zinssatzänderungsrisiko, den Einsatz derivativer Finanzinstrumente und die Anlage überschüssiger Liquidität.

Die Erträge und der betriebliche Cash Flow sind im Wesentlichen unabhängig von Änderungen der Marktzinsen, da der Konzern keine bedeutenden verzinslichen Vermögensgegenstände besitzt. Variabel verzinsliche Kredite werden teilweise mit Hilfe von Zins Swaps abgesichert („Cash Flow-Sicherungsgeschäfte für künftige Zinszahlungen“). Dadurch erfolgt wirtschaftlich eine Umwandlung von Krediten mit variablen Zinssätzen in solche mit festen Zinssätzen. Im Rahmen der Zins Swaps wird in bestimmten Abständen die Differenz zwischen festen Vertragszinssätzen und variablen Zinssätzen, die unter Bezugnahme auf einen vereinbarten Betrag ermittelt wird, ausgeglichen. Am Bilanzstichtag bestehen ausschließlich derivative Finanzinstrumente, die mit renommierten internationalen Finanzinstituten abgeschlossen wurden. Ein Währungs- bzw. Zinssatzänderungsrisiko wird somit als gering eingeschätzt.

Das Management geht davon aus, dass in einer Gesamtbewertung der Risikosituation des Unternehmens die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand der Messer Gruppe nicht gefährden.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Messer Group GmbH hat am 19. Januar 2009 als Kreditnehmer einen neuen, unbesicherten Kreditvertrag über Mio. EUR 100 abgeschlossen („SFA II“), der mit dem bestehenden Senior Facilities Agreement („SFA I“)/Note Purchase and Guarantee Agreement („NPA“) auf gleicher Rangstufe steht (pari passu). Kreditgeber sind Banken des bestehenden „Senior Facilities Agreement“. Alle unter dem SFA II ausstehenden Beträge sind am 2. Februar 2012, zusammen mit den noch unter dem SFA I ausstehenden Beträgen, zurückzuzahlen. Bedingungen und Konditionen unter dem SFA II sind im Wesentlichen identisch mit denen des SFA I. Die Hauptunterschiede sind:

- Die anfängliche Marge des SFA II ist 1,5 % p. a.; es wurde ein Mechanismus zur Anpassung der Marge vereinbart, der auf der Entwicklung des Verhältnisses Nettoverschuldung/EBITDA der konsolidierten Messer Gruppe basiert.
- Das SFA II ist unbesichert, wohingegen das SFA I (und das NPA) durch Garantien und Verpfändung von Anteilen besichert sind. Diese bestehenden Sicherheiten für SFA I/NPA bleiben völlig intakt und stehen den Kreditgebern unter SFA II nicht zur Verfügung.

Am 27. Februar 2009 hat die ASCO Kohlensäure AG, Schweiz, die Mehrheit der Anteile an der ASCO Carbon Dioxide SARL, Frankreich, erworben. Die Gesellschaft produziert Trockeneismaschinen, die von der ASCO Kohlensäure AG vertrieben werden. Der Kaufvertrag sieht vor, dass die übrigen Anteile mit aufschiebender Wirkung zum 30. September 2010 übergehen. Daher wird die Gesellschaft mit Wirkung zum 27. Februar 2009 zu 100 % konsolidiert.

Im Februar 2009 hat Messer mit dem chinesischen Stahlhersteller Panzhihua Iron & Steel der Pangang Gruppe einen Kooperationsvertrag über den Erwerb von vier bestehenden und den Bau von drei weiteren Luftzerlegungsanlagen in der chinesischen Provinz Sichuan geschlossen. Messer hält 60 % am Joint Venture, das insgesamt über Mio. EUR 100 investiert. Messer untermauert damit sein langfristiges Engagement im chinesischen Industriegasemarkt. Aus heutiger Sicht erfüllt das Joint Venture die Kriterien des IFRIC 4. Bei Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses werden daher Umsätze in Höhe des Barwertes der Mindestleasingzahlungen erfasst.

Am 4. März 2009 hat Messer Danmark A/S, Dänemark mit Wirkung zum 1. April 2009 das Zylindergeschäft nebst 4.000 Gasflaschen, Kundenstamm sowie Kundenforderungen verkauft.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Loyalität zu dem Unternehmen, die hohe Leistungsbereitschaft und das persönliche Engagement im Geschäftsjahr 2008. Ihr Einsatz hat entscheidend zu den Erfolgen der Messer Gruppe im Jahr 2008 beigetragen. Trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise ist die Freisetzung von Personal im Rahmen unserer Kosten- sowie Investitionseinsparungsprogramme im Interesse der kontinuierlichen Fortführung und des Ausbaus unserer geschäftlichen Aktivitäten nicht beabsichtigt.

Die Geschäftsführung hat nach bestem Wissen den Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Messer Gruppe so dargestellt, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die für die zukünftige Entwicklung wesentlichen Chancen und Risiken angemessen beurteilt und erläutert werden.

Sulzbach/Taunus, den 5. März 2009

Messer Group GmbH

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

<i>in T€</i>	1.1. – 31.12.2008	1.1. – 31.12.2007
Umsatzerlöse	794.751	704.996
Umsatzkosten	(384.154)	(330.739)
Bruttoergebnis vom Umsatz	410.597	374.257
Vertriebskosten	(258.911)	(239.323)
Allgemeine Verwaltungskosten	(74.054)	(66.926)
Sonstige betriebliche Erträge	22.465	14.475
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14.959)	(9.546)
Wertminderung immaterieller Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens	–	(2.994)
Wertminderung Geschäfts- und Firmenwerte	(5.569)	(2.556)
Betriebsergebnis	79.569	67.387
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	920	(12)
Sonstiges Beteiligungsergebnis	(87)	(151)
Zinsergebnis	(21.767)	(16.639)
Sonstiges Finanzergebnis	(155)	(2.034)
Finanzergebnis	(21.089)	(18.836)
Konzern-Gewinn vor Steuern	58.480	48.551
Steueraufwand	(12.769)	(9.750)
Konzern-Jahresüberschuss	45.711	38.801
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner des Mutterunternehmens	33.125	28.914
Anteile anderer Gesellschafter	12.586	9.887

Konzern-Bilanz

in T€		31.12.2008	31.12.2007
Aktiva	Immaterielle Vermögenswerte	514.410	522.613
	Sachanlagen	782.515	664.589
	Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	26.015	24.922
	Beteiligungen und Sonstige Finanzanlagen	6.703	8.118
	Latente Steueransprüche	8.333	8.978
	Sonstige langfristige Forderungen und Vermögenswerte	10.911	10.669
	Langfristige Vermögenswerte	1.348.887	1.239.889
	Vorräte	38.766	32.170
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152.666	135.723
	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	–	138
	Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	4.210	3.473
	Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	38.739	32.826
	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	65.863	75.044
	Kurzfristige Vermögenswerte	300.244	279.374
	Bilanzsumme	1.649.131	1.519.263
Passiva	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	667.305	649.305
	Sonstige Rücklagen	5.905	5.905
	Gewinnrücklagen	148.421	119.507
	Konzern-Jahresüberschuss	33.125	28.914
	Neubewertungsrücklage	12.793	8.747
	Erfolgsneutrale Währungsumrechnung	5.162	12.580
	Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	872.711	824.958
	Anteile anderer Gesellschafter	80.333	66.806
	Eigenkapital	953.044	891.764
	Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	18.107	17.646
	Sonstige Rückstellungen	15.692	13.903
	Langfristige Finanzschulden	332.509	266.741
	Latente Steuerschulden	46.506	47.392
	Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	13.157	10.360
	Langfristige Schulden	425.971	356.042
	Sonstige Rückstellungen	15.401	16.465
	Kurzfristige Finanzschulden	66.534	69.914
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	115.062	105.924
	Laufende Ertragsteuerschulden	2.862	3.305
	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	70.257	75.849
	Kurzfristige Schulden	270.116	271.457
	Bilanzsumme	1.649.131	1.519.263

Aufstellung aller im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen

<i>in T€</i>	1.1. – 31.12.2008	1.1. – 31.12.2007
Unterschiedsbetrag aus Währungsanpassungen ausländischer Tochterunternehmen	(5.853)	(2.369)
Veränderung aus der Neubewertung der Sicherungsgeschäfte zur Absicherung der Zins- und Währungsrisiken des US Private Placement	7.056	10.989
Abgrenzung latenter Steuern	(2.220)	(3.461)
Veränderung aus der Neubewertung eines Sicherungsgeschäfts zur Absicherung eines Zinsrisikos bei einem assoziierten Unternehmen	(768)	-
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) bei zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	78	69
Unrealisierte (Verluste)/Gewinne aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	(100)	100
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	(1.807)	5.328
Konzern-Jahresüberschuss	45.711	38.801
Insgesamt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	43.904	44.129
Davon Minderheitenanteile	14.150	8.895
Davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	29.754	35.234

Konzern-Kapitalflussrechnung

<i>in T€</i>	1.1. – 31.12.2008	1.1. – 31.12.2007
Konzern-Gewinn vor Steuern	58.480	48.551
Gezahlte Ertragssteuern	(15.821)	(15.544)
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	91.602	85.938
Abschreibungen auf langfristige finanzielle Vermögenswerte	173	225
Sonstige nicht einzahlungswirksame Erträge	(3.402)	(1.948)
Veränderung des Wertes der Anteile an assoziierten Unternehmen	(920)	400
Zinsergebnis	20.540	15.569
Sonstiges nicht einzahlungswirksames Finanzergebnis	365	2.437
Veränderungen der Vorräte	(5.240)	(5.805)
Veränderungen der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	(21.943)	8.613
Veränderungen der Rückstellungen	1.269	3.940
Veränderungen der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und der sonstigen Verbindlichkeiten	16.152	17.322
Cash Flow aus der betrieblichen Tätigkeit	141.255	159.698
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	(186.877)	(147.853)
Investitionen in Beteiligungen und sonstige langfristige Vermögenswerte	(5.207)	(9.638)
Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen	(2.409)	(1.454)
Erwerb von Anteilen anderer Gesellschafter	(359)	(10.100)
Erlöse aus Abgängen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	9.945	11.057
Erlöse aus Abgängen von Beteiligungen und Darlehen	436	3.994
Erhaltene Zinsen und ähnliche Erträge	3.883	4.313
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(180.588)	(149.681)
Kapitalveränderungen durch Gesellschafter der Messer Group GmbH	10.800	(9.120)
Einzahlungen aus langfristigen Finanzschulden	70.026	14.747
Einzahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	–	23.305
Auszahlungen von langfristigen Finanzschulden	(18.099)	–
Auszahlungen von kurzfristigen Finanzschulden	(6.619)	(7.229)
Ausschüttungen auf Anteile anderer Gesellschafter	(6.896)	(9.994)
Einzahlungen anderer Gesellschafter	5.192	3.720
Gezahlte Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24.629)	(19.923)
Sonstiges Finanzergebnis	900	(1.500)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	30.675	(5.994)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(8.658)	4.023
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
am Anfang der Periode	75.044	72.315
Währungsumrechnungsergebnis der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(1.130)	(1.294)
Zugang an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten aus Erstkonsolidierung aufgrund der Aufnahme des Geschäftsbetriebs	607	–
am Ende der Periode	65.863	75.044

Die Messer Gruppe weltweit

Holding in Deutschland

Messer Group GmbH
www.messergroup.com
info@messergroup.com

Algerien

Messer Algérie SPA

Belgien

Messer Belgium N.V.
www.messer.be
info@messerbenelux.com

Bosnien-Herzegowina

Messer Sarajevo Plin d.o.o.
www.messer.ba
info@messersarajevo.ba

Messer Mostar Plin d.o.o.

www.messer.ba
messer@tel.net.ba

Bulgarien

Messer Bulgaria EOOD
www.messer.bg
office@messer.bg

Dänemark

Messer Danmark A/S
www.messer.dk
danmark@messergroup.com

Deutschland

Messer Industriegase GmbH
www.messer.de
info.de@messergroup.com

Estland

Elme Messer Gaas A.S.
www.elmemesser.ee
emg@emg.bsr.ee

Frankreich

Messer France S.A.S.
www.messer.fr
info@messer.fr

Italien

Messer Italia S.p.A.
www.messeritalia.it
info.it@messergroup.com

Messer Medical S.r.l.

www.messeritalia.it
medical.it@messergroup.com

Russland (Kaliningrad)

000 Elme Messer K
www.elmemesser.ru
elmemesser@elmemesser.ru

Kroatien

Messer Croatia Plin d.o.o.
www.messer.hr
info.hr@messergroup.com

Lettland

Elme Messer L SIA
www.elmemesser.eu
eml@eml.lv

Elme Messer Metalurgs

LSEZ SIA
elme@apollo.lv

Litauen

UAB ELME MESSER LIT
www.elmemesser.lt
vilnius@elmemesser.lt

Mazedonien

Messer Vardar Tehnogas d.o.o.e.l.
messervt@mt.net.mk

Montenegro

Messer Tehnogas AD
tehgasd@cg.yu

Niederlande

Messer B.V.
www.messer.nl
info@messerbenelux.com

Österreich

Messer Austria GmbH
www.messer.at
info.at@messergroup.com

Laborex-Sanescio
medizinisch-technische Geräte
GmbH

www.laborex-sanescio.at
office@laborex-sanescio.at

Peru

Messer Gases del Peru S.A.
messer.peru@messergroup.com.pe

Polen

Messer Polska Sp. z o.o.
www.messer.pl
messer@messer.pl

Portugal

MesserGas
Distribuição de Gases Industriais
www.messer.pt
info.pt@messergroup.com

Rumänien

Messer Romania Gaz SRL
Messer Magnicom Gaz SRL
Messer Energo Gaz S.R.L.
www.messer.ro
mrg@messer.ro

Schweiz

Messer Schweiz AG
www.messer.ch
info@messer.ch

ASCO KOHLENSÄURE AG
www.ascoco2.com
info@ascoco2.com

Serbien

Messer Tehnogas AD
www.messer.rs
marketing@messer.co.yu

Slowakei

Messer Tatragas s.r.o.
www.messer.sk
info.sk@messergroup.com

Messer Slovnaft s.r.o.

www.messer-slovnaft.sk

Slowenien

Messer Slovenija d.o.o.
www.messer.si
info.si@messergroup.com

Spanien

Messer Ibérica de Gases S.A.
www.messer.es
info.es@messergroup.com

Tschechische Republik

Messer Technogas s.r.o.
www.messer.cz
info.cz@messergroup.com

MG Odra Gas, spol. s.r.o.
www.mgog.cz
mgog@mgog.cz

Türkei

Messer Aligaz, Sanayi Gazları AS
www.messer.com.tr
info.tr@messergroup.com

Ukraine

Elme Messer Ukraine
www.elmemesser.com.ua
emu@emu.com.ua

Ungarn

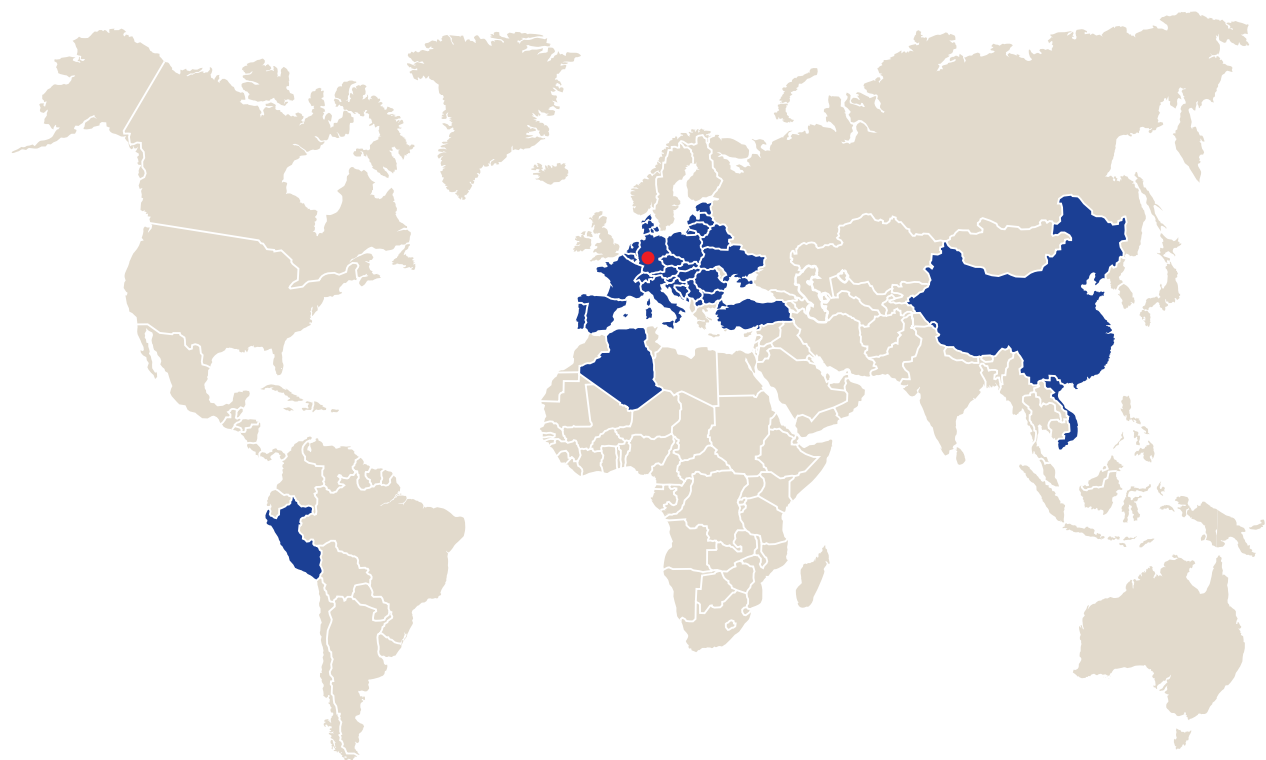
Messer Hungarogáz Kft
www.messer.hu
info@messer.hu

Vietnam

Messer Vietnam
Industrial Gases Co., Ltd.
Messer Haiphong
Industrial Gases Co., Ltd.
www.messer.com.vn
info@messer.com.vn

Volksrepublik China

Messer Griesheim (China)
Investment Co., Ltd.
www.messergroup.cn
communications@messer.com.cn



Impressum

Herausgeber

Messer Group GmbH
Limespark
Otto-Volger-Straße 3c
65843 Sulzbach/Taunus
Deutschland
Telefon +49 (0) 61 96 – 77 60-0
Telefax +49 (0) 61 96 – 77 60-501
www.messergroup.com

Ansprechpartner

Messer Group GmbH
Diana Buss
Corporate Communications
Telefon +49 (0) 61 96 – 77 60-361
Telefax +49 (0) 61 96 – 77 60-515
diana.buss@messergroup.com

Gestaltung

Brinkmann GmbH, Die Agentur für Kommunikation, Krefeld
www.agenturbrinkmann.de
info@agenturbrinkmann.de

Übersetzung

(der vorliegende Bericht ist auch in englischer Sprache verfügbar)
Greg Vanes, München